

# Fachcurriculum Sachunterricht der Grundschule Langballig



Definition nach Köhnlein 1994:

„Sachunterricht ist ein Kernfach der Grundschule,  
das den Kindern helfen soll,  
sich der Welt, in der sie leben, geistig zu bemächtigen  
und die von ihnen erlebte Welt sachlich fassbar zu machen.“

Stand: April 2025

## **Inhalt**

Einleitung .....	2
Planung von Unterricht .....	2
Online Pinnwand .....	3
Kompetenzorientierung .....	3
Basale Kompetenzen .....	3
Überfachliche Kompetenzen .....	3
Selbstkompetenzen .....	4
Motivationale Einstellungen .....	4
Lernmethodische Kompetenzen .....	4
Soziale Kompetenzen .....	4
Medienkompetenz .....	4
Differenzierung .....	5
Leistungsbewertung .....	6
Außerschulische Lernorte .....	6
Mobilitäts- und Verkehrserziehung .....	6
Evaluation .....	8
Anhang 1: Sammlung möglicher Themen und Kompetenzen .....	9
Anhang 2: Beispiele für Kompetenzraster .....	16
Anhang 3: Vorlage für Dokumentation der Themen .....	17
Anhang 4: Mögliche Satzanfänge für Handlungsleitende Fragestellungen: .....	18

## Einleitung

Der Sachunterricht nimmt in der Stundentafel der Grundschule eine zentrale Stellung ein, da er Aspekte mehrerer anderer Fächer aufgreift und gleichzeitig viele Fächer der weiterführenden Schulen beinhaltet. Er soll die Kinder befähigen, sich in ihrer Umwelt zu orientieren und zurechtzufinden. „Der Sachunterricht knüpft an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, ihre Konzepte und Fragen an.“<sup>1</sup>

Der Unterricht im Sachunterricht eignet sich dafür, kooperative Lernformen einzuführen, zu vertiefen und zu nutzen. Durch die Orientierung an Produkten ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, dass die Schülerinnen und Schüler gemeinsam in Gruppen arbeiten, sich unterstützen und Sachverhalte gegenseitig erklären.

An der Grundschule Langballig haben die Kinder sowohl Sachunterricht als Lehrgang in ihrem Jahrgang als auch darüber hinaus die Möglichkeit, die Themen des Lehrgangs in der jahrgangsübergreifenden Freiarbeit zu vertiefen. Dort können sie sich selbstständig Themen des Sachunterrichts weiter erarbeiten oder Referate zu selbst gewählten Themen ausarbeiten und diese präsentieren.

## Planung von Unterricht

„Der Anfang der Kenntnisse muss immer von den Sinnen ausgehen,  
denn nichts befindet sich in unserem Verstande,  
das nicht zuvor in einem der Sinne gewesen wäre:

Warum sollte also nicht die Lehre mit einer Betrachtung der wirklichen Dinge beginnen,  
statt mir ihrer Beschreibung durch Worte?“<sup>2</sup>

Johann Amos Comenius, *Didactica Magna* (1638)

Das Prinzip der Anschauung liegt in der Regel jeder Planung einer Sachunterrichtseinheit zugrunde. Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Sachunterricht Kompetenzen anhand von exemplarischen Inhalten. In der Wahl der einzelnen Themen sind die Lehrkräfte frei (**bis auf Mobilitätserziehung und sexuelle Bildung**) sofern die 10 Themenfelder sowohl in Klassenstufe 1 und 2 als auch in Klassenstufe 3 und 4 jeweils einmal thematisiert und die „Grundlegende(n) Aspekte für die Planung von Unterricht“ der Fachanforderungen<sup>3</sup> berücksichtigt werden:

- Vielperspektivität und fachliche Perspektiven
- Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen
- Lebenswelt
- Vorwissen und Vorerfahrungen
- Sachinteresse
- Anschlussfähigkeit
- Handlungsorientierung und Erfahrungen
- Originalbegegnung
- Aktualität
- Probleme und Konflikte

---

<sup>1</sup>vgl. Fachanforderungen Sachunterricht, S. 9

<sup>2</sup>vgl. Comenius, Johann Amos: *didactica magna* 1638

<sup>3</sup>vgl. Fachanforderungen Sachunterricht, S. 10f

- Kommunikation
- Von der Alltags- zur Bildungssprache

Außerdem achten wir bei der Themenfindung darauf, dass alle fünf Perspektiven<sup>4</sup> berücksichtigt werden (Naturwissenschaftliche, historische, geographische, sozialwissenschaftliche und technische Perspektive) und die unterschiedlichen Anforderungsbereiche (Anforderungsbereich I – Nachvollziehen und Reproduzieren, Anforderungsbereich II – Analysieren und Anwenden, Anforderungsbereich III – Werten und Transferieren) innerhalb der Einheiten abgedeckt sind.

### **Online Pinnwand**

Zur Planung und Organisation des Unterrichts beabsichtigen wir als Lehrkräfte der GS Langballig gemeinsam auf einer schulinternen Online Pinnwand des Landes Schleswig-Holstein zu arbeiten. Diese soll zum einen zur Übersicht und Strukturierung der Themen innerhalb der Jahrgänge dienen, zum anderen soll hier die Kompetenzentwicklung dokumentiert werden. Hierfür haben wir ein Planungsraster<sup>5</sup> erstellt, welches von den Sachunterrichtslehrkräften ausgefüllt werden soll. Gleichzeitig ist so die Möglichkeit gegeben, sich gegenseitig zu inspirieren, zu unterstützen und auszutauschen.

### **Kompetenzorientierung**

Der Sachunterricht sollte **kompetenzorientiert** unterrichtet werden. Die Kompetenzerwartungen der 10 Themenfelder<sup>6</sup> sind dabei zu berücksichtigen. Um dies zu gewährleisten, haben wir diese in einer Übersicht aufgelistet. Dort werden die erreichten Kompetenzen markiert, so dass der Kompetenzerwerb dokumentiert und nachvollziehbar ist. Eine handlungsleitende Frage oder Aufgabenstellung (bedeutsame Frage/ Aufgabe aus der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder)<sup>7</sup> führt als roter Faden durch die Unterrichtseinheit. Diese ergibt sich aus den Fragen und Interessen der Kinder. Eine Sammlung möglicher handlungsleitender Fragen und Aufgaben wird erstellt (Anregungen hierzu befinden sich auf der OPSH oder in einem Ordner und werden dort schulintern ergänzt.)

### **Basale Kompetenzen**

In nahezu jeder Sachunterrichtsstunde fördern wir die **basalen Kompetenzen**:

- Sprachliche Kompetenzen wie das Sprechen und Zuhören bei adressatengerechten Unterrichtsgesprächen über Sachverhalte und das Lesen, zum Beispiel von Sachtexten
- kognitive Kompetenzen wie das Nutzen des Arbeitsgedächtnisses und das Anknüpfen von Neugelerntem an das eigene Vorwissen
- Sozial-emotionale Kompetenzen wie das Bilden sozialer Kompetenz, durch zum Beispiel „Finden der eigenen Rolle“ bei Gruppenarbeiten, werden geschult.

### **Überfachliche Kompetenzen**

Auch die Förderung der **überfachlichen Kompetenzen** hat im Sachunterricht eine große Bedeutung. Unser Unterricht soll dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler selbstständig arbeiten und dies reflektieren. Durch persönlichen Einsatz und Initiative sind sie motiviert etwas zu lernen, zu leisten und mit anderen Kindern kooperativ und konstruktiv zusammen zu

<sup>4</sup> vgl. Perspektivrahmen Sachunterricht

<sup>5</sup> S. Anhang S.15

<sup>6</sup> vgl. Fachanforderungen Sachunterricht, S. 18ff.

<sup>7</sup> Anregungen im Anhang S.16

arbeiten. Einige Beispiele sind:

### Selbstkompetenzen

- **Selbstwirksamkeit:** Durchführung von kleinen Experimenten, bei denen Schüler selbst Hypothesen aufstellen, testen und Ergebnisse präsentieren. Sie erleben, dass ihr eigenes Handeln zu Erkenntnissen führt.
- **Selbstbehauptung:** Diskussionen über Umweltschutz oder gesellschaftliche Themen, bei denen Schüler ihre Meinung äußern und begründen.
- **Selbstreflexion:** Nach einer Projektarbeit überlegen die Schüler, was sie gut gemacht haben und wo sie sich verbessern können.

### Motivationale Einstellungen

- **Engagement:** Teilnahme an Projekten wie "Meeresforscher" oder "Schulgarten gestalten", bei denen Eigeninitiative gefragt ist.
- **Lernmotivation:** Spannende Themen wie Vulkane oder das Sonnensystem wecken Neugier und fördern die Freude am Lernen.
- **Ausdauer:** Langfristige Projekte wie das Beobachten von Pflanzenwachstum erfordern kontinuierliches Arbeiten und Geduld.

### Lernmethodische Kompetenzen

- **Lernstrategien:** Schülerinnen und Schüler führen eigenständig Recherchen durch und organisieren Informationen für Präsentationen oder Plakate.
- **Problemlösefähigkeit:** Beim Bauen von Brückenmodellen aus Papier oder Holz überlegen die Schüler, welche Konstruktionen am stabilsten sind.
- **Medienkompetenz:** Nutzung von Tablets zur Recherche, Präsentation oder zur Erstellung von digitalen Mindmaps.

### Soziale Kompetenzen

- **Kooperationsfähigkeit:** Gruppenarbeiten zu Themen wie "Schleswig-Holstein" fördern die Zusammenarbeit und gemeinsame Verantwortung.
- **Konstruktiver Umgang mit Vielfalt:** Beim Thema „Verschiedene Lebensweisen auf der Welt“ lernen Schüler, andere Kulturen zu respektieren.
- **Konstruktiver Umgang mit Konflikten:** Diskussionen über Umweltschutz oder Ernährung (z. B. Fleischkonsum vs. Vegetarismus) helfen Schülern, unterschiedliche Meinungen sachlich zu diskutieren.

## Medienkompetenz

### Bedeutung der Medienkompetenz im Sachunterricht

Der Sachunterricht soll die Grundlage für ein reflektiertes und verantwortungsbewusstes Handeln in einer zunehmend digitalisierten Welt legen. Kinder sollen lernen, Medien als Informationsquelle, Kommunikationsmittel und Gestaltungswerkzeug zu nutzen und deren Inhalte kritisch zu hinterfragen. Medienkompetenz umfasst dabei nicht nur technische Fertigkeiten, sondern auch die Fähigkeit, Informationen zu bewerten, sicher mit digitalen Medien umzugehen

und sie kreativ einzusetzen. Im Anhang der Fachanforderungen findet sich eine Übersicht der Medienkompetenzen, die bis zur vierten Jahrgangsstufe fächerübergreifend erworben werden sollen.

Gerade im Sachunterricht gibt es zahlreiche Anknüpfungspunkte und Bezüge zu den Kompetenzen der Themenfelder. Wir integrieren diese unter folgenden Schwerpunkten in unsere Themen:

**Erkenntnisgewinnung durch Medien:** Schülerinnen und Schüler nutzen digitale und analoge Medien zur Informationsbeschaffung (z. B. Recherche im Internet, Nutzung von Lernapps, digitale Nachschlagewerke) und lernen, Quellen zu hinterfragen.

**Kommunikation und Präsentation:** Kinder üben den sicheren und verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Kommunikationsformen (z. B. E-Mails, digitale Pinnwände, Lernplattformen) und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse mediengestützt (z. B. durch Präsentationen oder Erklärvideos).

**Handlungsorientierte Mediennutzung:** Die Erstellung eigener medialer Inhalte (z. B. digitale Collagen, Podcasts, interaktive Plakate) fördert Kreativität und stärkt das Verständnis für Medien als Gestaltungswerkzeuge.

**Reflexion und ethische Dimension:** Die Auseinandersetzung mit Medieninhalten unterstützt Kinder darin, Fake News zu erkennen, Datenschutzaspekte zu verstehen und einen respektvollen Umgang in digitalen Räumen zu erlernen.

### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Der Erwerb von Medienkompetenz ist eine fächerübergreifende Aufgabe. Durch Kooperation des Sachunterrichts mit anderen Fächern wie Deutsch (Medienanalyse, Leseverständnis digitaler Texte), Mathematik (Umgang mit Daten und Diagrammen) und Kunst (Gestaltung digitaler Medien) kann eine Kompetenzerweiterung umfassend erfolgen.

Durch diese Herangehensweise leistet der Sachunterricht einen wichtigen Beitrag zur Medienbildung und bereitet Kinder auf die Anforderungen der digitalen Gesellschaft vor.

### **Differenzierung**

Die Themen und Lerninhalte des Sachunterrichts sind so aufgebaut, dass jede Schülerin und jeder Schüler kognitiv aktiviert wird und befähigt ist, auf seinem Niveau mitzuarbeiten. Hierfür werden zum Beispiel angepasste Arbeitsbögen, gekürzte bzw. vereinfachte Texte oder assistive Medien (Vorlesefunktion des iPads, etc.) genutzt. Auch die Lernziele, sowohl inhaltlich als auch von der Anforderung her, werden bei Bedarf auf den aktuellen Leistungsstand des jeweiligen Kindes angepasst. Durch kooperative Lernformen (z. B. Partner- oder Gruppenarbeit) ermöglichen wir es, dass leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler andere Kinder unterstützen.

Auch der Einsatz von flexiblen Arbeitsformen wie Lerntheken oder Lernen an Stationen hilft Kindern dabei, in ihrem individuellen Lerntempo zu arbeiten. Ferner achten wir darauf, dass sich im Unterricht mündliche, schriftliche und praktische Aufgabenformate abwechseln.

Besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können zusätzlich durch gezielte Forschungsaufgaben oder Projektarbeiten in ihrem selbstständigen Arbeiten gefördert werden. Insbesondere in der Freiarbeit können sie dann ihre Aufgaben eigenständig auf einem höheren Niveau vertiefen.

## **Leistungsbewertung**

Die Leistungsfeststellung und –bewertung soll aus der Dokumentation und Beurteilung der individuellen Lernentwicklung und des jeweils erreichten Leistungsstandes resultieren: So ist vorgesehen nicht nur das Endprodukt zu bewerten, sondern auch den (Lern-)Prozess zur Leistungsbewertung mit einzubeziehen.

Die Basis für die Leistungsbewertung bilden mündliche, schriftliche und praktisch erbrachte Unterrichtsbeiträge.<sup>8</sup>

Es sollen im Fach Sachunterricht keine Klassenarbeiten geschrieben werden (s. Erlass Leistungsnachweise in der Primar- und Sekundarstufe I)<sup>9</sup>, lediglich kurze Tests (20 min), die auf den aktuellen Unterrichtsinhalt bezogen sind, werden zur Bewertung genutzt.

Die Unterrichtsbeiträge und -produkte werden anhand von Kompetenzrastern beurteilt, in der die für die Unterrichtseinheit passenden Kompetenzen aufgeführt sind und bewertet werden. Beispiele von Kompetenzrastern befinden sich im Anhang.

## **Außerschulische Lernorte**

Außerschulische Lernorte sind ein wichtiger Bestandteil des Sachunterrichts, da sie Kindern anschauliche, lebensnahe und handlungsorientierte Erfahrungen ermöglichen. Durch originale Begegnungen mit Natur, Kultur und Technik entsteht ein tieferes Verständnis, das über den Klassenraum hinausgeht. Die Grundschule Langballig nutzt hierfür ihre naturnahe Lage und die Vielzahl erreichbarer Lernorte.

Diese Orte werden regelmäßig in den Schulprofilen Meeresforscher, Naturkids und Schulgarten besucht, aber auch in Freiarbeit und Fachunterricht eingebunden. So lassen sich viele Themen mit Originalbegegnungen verknüpfen, was Motivation und nachhaltiges Lernen fördert.

Der Strand von Langballigau, das Autal und der schuleigene Meeresforscheranhänger bieten vielfältige Zugänge zu Küste, Lebensräumen am Wasser und ökologischen Zusammenhängen. Im Schulgarten erleben die Kinder den Kreislauf der Natur direkt, indem sie säen, pflanzen, ernten und Verantwortung übernehmen.

Auch landwirtschaftliche und historische Themen werden praxisnah vermittelt: Der Lorenzenhof bietet Einblicke in Lebensmittelproduktion und Tierhaltung, das Museumsdorf Unewatt in die Verarbeitung von Korn zu Brot sowie in die Lebenswelt früherer Zeiten. Zudem werden Wälder, Wiesen und Knicks regelmäßig mit Fachleuten wie dem Jäger genutzt, um Tiere, Pflanzen und ökologische Zusammenhänge zu erforschen.

Insgesamt leisten die außerschulischen Lernorte einen unverzichtbaren Beitrag zur Umsetzung eines kindgerechten, vielfältigen und kompetenzorientierten Sachunterrichts. Sie verankern schulisches Wissen fest in der Lebenswelt der Kinder.

## **Mobilitäts- und Verkehrserziehung**

Die Verkehrserziehung ist gemäß den Fachanforderungen Sachunterricht Schleswig-Holstein

---

<sup>8</sup> vgl. Fachanforderungen Sachunterricht, S. 32

<sup>9</sup> vgl. Erlass Leistungsnachweise in der Primar- und Sekundarstufe I zuletzt geöffnet am 04.04.2025

ein verbindliches Aufgabenfeld des Sachunterrichts im Themenbereich *Mobilität*. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich sicher, selbstständig, verantwortungsbewusst und umweltbewusst im Straßenverkehr zu bewegen. Dies umfasst sowohl das Verhalten als Fußgängerinnen und Fußgänger als auch als Radfahrerinnen und Radfahrer sowie die Auseinandersetzung mit nachhaltigen Mobilitätsformen.

An der Grundschule Langballig wird die Mobilitäts- und Verkehrserziehung systematisch im Unterricht verankert und durch außerschulische Lerngelegenheiten ergänzt. In Kooperation mit der örtlichen Polizei und unter Einbezug der realen Umgebung erwerben die Kinder praxisnah grundlegende Kompetenzen für den Straßenverkehr. Begehungen im Wohn- und Schulumfeld sowie die Radfahrausbildung in Jahrgang 4 verbinden theoretische Grundlagen mit praktischen Erfahrungen und sichern eine nachhaltige und lebensnahe Verkehrserziehung.

Die Umsetzung erfolgt gemäß den verbindlich vorgesehenen Unterrichtsumfängen der Fachanforderungen und wird integrativ im Fachunterricht sowie fächerübergreifend in geeigneten Projekten gestaltet<sup>10</sup>:

- **Jahrgang 1** (20 Stunden):
  - Thema „Mein Schulweg“ im Sachunterricht
  - Besuch der örtlichen Polizei (Schwerpunkt Straßenüberquerung)
  - Balance- und Motorikschulung im Sportunterricht
- **Jahrgang 2** (10 Stunden):
  - Verhalten im Bus und an der Bushaltestelle (z. B. auf dem Weg zur Sporthalle)
  - Balance- und Motorikschulung im Sportunterricht
- **Jahrgang 3** (10 Stunden):
  - Sicheres Verhalten auf Wegen zu außerschulischen Lernorten (z. B. im Rahmen der Profile *Meeresforscher* oder *Naturkids*)
  - Balance- und Motorikschulung im Sportunterricht
- **Jahrgang 4** (20 Stunden):
  - Radfahrausbildung und Radfahrprüfung in Zusammenarbeit mit der Polizei
  - Balance- und Motorikschulung im Sportunterricht

---

<sup>10</sup> Erlass des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft vom 09.09.2013 „Mobilitäts- und Verkehrserziehung/ Schulwegsicherung, S. 1

## **Evaluation**

Das schulinterne Fachcurriculum wird jährlich auf einer Fachkonferenz evaluiert und ggf. überarbeitet. Zuständig ist dafür die jeweilige Fachleitung in Absprache mit Schulleitung und Fachkonferenz. Wir werden im nächsten Jahr evaluieren, ob die Arbeit mit der OPSH uns so unterstützt, wie wir das planen. Es bleibt weiter zu klären, ob wir Themen- oder Methodenschwerpunkte für einzelne Jahrgänge festlegen.

## Anhang 1: Sammlung möglicher Themen und Kompetenzen

	Themenfeld	Eingangsphase		Jahrgangsstufe 3 und 4	
		Mögliche Themen	Kompetenzen	Mögliche Themen	Kompetenzen
1	Arbeit und Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufs- und Arbeitswelt (z.B. Polizei und Feuerwehr)</li> <li>- Verteilung von Arbeit in der Familie</li> <li>- Herstellungs- und Produktionsabläufe (z.B. Ei, Milch)</li> <li>- Konsum und Taschengeld</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen eigene Konsumbedürfnisse und unterscheiden Wünsche und Bedürfnisse</li> <li>- Unterscheiden Wertstoffe und kennen Recyclingprozesse</li> <li>- Erkunden die Arbeitswelt exemplarischer Berufsfelder</li> <li>- Bewerten die Verteilung von Arbeit in einer Familie nach Kriterien der Gerechtigkeit und Solidarität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufs- und Arbeitswelt (z.B. Fischerei, Tourismus)</li> <li>- Herstellungs- und Produktionsabläufe (z.B. Getreide – Brot, Papierherstellung - Bücher binden)</li> <li>- Abfallentsorgung/Abfallverwertung</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten das eigene Konsumverhalten kritisch und begründen ökonomische Entscheidungen unter Berücksichtigung ökologischer sowie sozialer Folgen</li> <li>- erläutern Einflüsse der Berufs- und Arbeitswelt sowie der Erwerbslosigkeit auf ihr eigenes Leben und die Umwelt unter Berücksichtigung regionaler Bedingungen</li> <li>- planen und bewerten eigene Handlungsprozesse zur Herstellung ausgewählter Produkte</li> <li>- Erkunden und beschreiben exemplarische Herstellungs- und Produktionsabläufe</li> </ul>
2	Zeit und Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeiteinteilung (Sekunde, Minute, Stunde, Tag, Monat, Jahr, Kalender)</li> <li>- Tagesablauf</li> <li>- die eigene Lebens-Familiengeschichte</li> <li>- Alltag früher und heute</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen Formen und Begriffe der Zeiteinteilung und wenden sie an</li> <li>- Ordnen und beschreiben wiederkehrende und einmalige Ereignisse der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft</li> <li>- Kennen Gegenstände oder Bilder als Zeugen einer vergangenen Zeit und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitspannen</li> <li>- die Geschichte des eigenen Dorfes/ Bundeslandes/ Landes</li> <li>- ausgewählte Zeitleiste/ Kultur (z. B. der eigenen Schule)</li> <li>- Zukunftswerkstatt</li> <li>- Römer, Wikinger, Mittelalter</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- orientieren sich in der Zeit mithilfe von Zeitleisten</li> <li>- unterscheiden lineare und zyklische Zeitprozesse, stellen diese dar und setzen sie in Verhältnis zueinander</li> <li>- ordnen und begründen Zusammenhänge heutiger Lebensbedingungen und Veränderungen auf der Grund-</li> </ul>

			ziehen Vergleiche zur Gegenwart		<p>lage exemplarisch ausgewählter Epochen und Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Setzen sich mit unterschiedlichen Quellen und Darstellungen auseinander</li> <li>- Begründen den Zusammenhang zwischen ihrem eigenen Tun und der Bedeutung für die Zukunft</li> <li>- Kennen Biografien berühmter Menschen und verstehen deren Motivation</li> </ul>
3	Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefühle und Bedürfnisse (eigene und die anderer)</li> <li>- Sinne erproben</li> <li>- mein Körper (Körperteile, ...)</li> <li>- Hygiene (Körper- und Zahnpflege)</li> <li>- Gesundheit und Krankheit</li> <li>- gesunde Ernährung und Bewegung</li> <li>- Psychohygiene (Achtsamkeit)</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Die SuS nehmen ihre Gefühle und Bedürfnisse differenziert wahr und vertreten diese. schätzen das Verhalten anderer Menschen ein und nehmen deren Gefühle und Bedürfnisse wahr.</p> <p>erproben ihre Sinne und nehmen deren Leistungen wahr.</p> <p>benennen und beschreiben wesentliche Körperteile des Menschen.</p> <p>setzen sich mit schädlichen Einflüssen (Sonnenbrand, Lärm, Kälte ...) auseinander und ergreifen Maßnahmen zum Schutz des Körpers.</p> <p>kennen den Weg der Nahrung durch den Körper.</p> <p>erfahren die Bedeutung von ausgewogener Ernährung und Bewegung.</p>	<p>Gesunde Ernährung und Bewegung</p> <p>Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers (Skelett, Organe, ...)</p> <p><b>sexuelle Bildung (Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen, Pubertät) → verpflichtend!</b></p> <p>Suchtprävention</p> <p>Erste Hilfe</p> <p>Psychohygiene (Achtsamkeit)</p> <p>...</p>	<p>Die SuS kennen ihre Wünsche und Bedürfnisse und akzeptieren diese als zu sich gehörig.</p> <p>versetzen sich in die Gefühlslage anderer und gehen auf die Bedürfnisse und Empfindungen anderer ein.</p> <p>setzen sich mit dem Aufbau des menschlichen Körpers auseinander.</p> <p>beschreiben die grundlegenden Funktionen des menschlichen Körpers.</p> <p>nennen und beschreiben Geschlechtsunterschiede.</p> <p>beschreiben die Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen.</p> <p>wissen um die Veränderungen während der Pubertät.</p> <p>setzen sich mit physischen und psychischen Gefährdungen des Menschen auseinander.</p> <p>kennen wichtige Aspekte einer gesundheitsfördernden Lebensweise, nennen geeignete Maßnahmen und wenden diese an.</p>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- wissen um Körper- und Zahnpflegemaßnahmen und wenden diese an.</li> </ul>		
4	<p>Soziales und Politisches</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder einer Klasse (Klassenrat)</li> <li>- Unsere Schule</li> <li>- Familienleben</li> <li>- Streit und Konflikte</li> <li>- Toleranz</li> <li>- ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS stellen bedeutende Regeln für das Zusammenleben auf.</li> <li>- gestalten und planen Rituale und Veranstaltungen im Schulleben mit und wirken an demokratischen Entscheidungen mit.</li> <li>- schätzen das Verhalten anderer Menschen ein und nehmen ihre Gefühle und Bedürfnisse differenziert wahr.</li> <li>- setzen sich mit ihrer eigenen Person und mit Menschen ihres Umfeldes auseinander.</li> <li>- kennen Rechte und Pflichten im Alltagsleben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder einer Klasse (Klassenrat)</li> <li>- Leben in der Gemeinschaft/ Demokratie</li> <li>- Rechte und Pflichten in der öffentlichen Gemeinschaft</li> <li>- Kinderrechte</li> <li>- Demokratische Wahlen</li> <li>- Krieg und Frieden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS bilden sich eine Meinung, vertreten diese argumentativ und kennen ihre Rechte sowie ihre Möglichkeiten, ihre Rechte einzufordern.</li> <li>- übernehmen Verantwortung für ein gemeinsames Vorhaben und kennen demokratische Verhaltensweisen als eigene Handlungsmöglichkeit.</li> <li>- betrachten Konfliktsituationen differenziert und reagieren angemessen.</li> <li>- setzen sich mit der Vielgestaltigkeit von Familien und unterschiedlichen Lebenssituationen auseinander.</li> <li>- setzen sich mit den Aufgabenbereichen im Gemeinwesen und von Repräsentanten des politischen Lebens auseinander.</li> <li>- beschreiben unterschiedliche Lebensbedingungen in anderen Ländern und vergleichen diese mit ihren eigenen.</li> </ul>
5	<p>Technische Erfindungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mauern, Brücken, Türme</li> <li>- Stabilität bei technischen Konstruktionen (z.B. Fahrzeuge bauen)</li> <li>- Werkzeuge</li> <li>- ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS konstruieren Bauwerke und erproben unterschiedliche Materialien und Bauweisen.</li> <li>- nutzen einfache Anleitungen und Zeichnungen beim Bauen von Objekten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- technische Konstruktionen: Fahrzeuge, Flugmodelle</li> <li>- Antriebe und Getriebe</li> <li>- Werkzeuge, Geräte und Maschinen</li> <li>- technische Erfindungen</li> <li>- Magnetismus</li> <li>- Strom und Energie</li> <li>- ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS konstruieren einfache Fahrzeuge oder technisches Spielzeug mit Antrieb und kennen technische Zusammenhänge.</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- nutzen sach- und sicherheitsgemäß Werkzeuge.</li> <li>- kennen Zusammenhänge zwischen Bauweise, Material und Stabilität.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit technischen Problemstellungen auseinander und begründen unterschiedliche Lösungen.</li> <li>- benutzen Materialien, Werkzeuge und Geräte sach- und sicherheitsgemäß.</li> <li>- untersuchen den Aufbau und die Funktion einfacher mechanischer Geräte und Maschinen.</li> <li>- setzen sich mit unterschiedlichen Antriebsenergien auseinander.</li> <li>- erproben Modelllösungen und vergleichen sie mit der Realität.</li> <li>- kennen Zusammenhänge und Folgewirkungen von technischen Erfindungen.</li> </ul>
6	<p><b>Mobilität</b></p> <p><b>Verpflichtende Stundenanzahl</b> (siehe Erlass)</p> <p>Radfahrausbildung im 4. Jahrgang</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrssituationen als Fußgänger(in) sowie Radfahrer(in) im regionalen Umfeld (Fußgängerführerschein)</li> <li>- eigene Mobilität und die Folgen für die Umwelt (z. B. der eigene Schulweg)</li> <li>- ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS nehmen als Fußgängerin und Fußgänger sicher und regelkonform am Straßenverkehr teil.</li> <li>- beherrschen ihr Fahrrad im Schonraum motorisch sicher.</li> <li>- denken über die eigene Mobilität, auch unter ökologischen Aspekten nach.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrssituationen als Fußgänger(in) sowie Radfahrer(in) im regionalen Umfeld</li> <li>- Radfahrausbildung in Theorie/Praxis</li> <li>- Geschichte der Mobilität</li> <li>- Technische Aspekte der Mobilität</li> <li>- Verkehrswege, Warentransporte und öffentliche Verkehrsmittel in der Region, Deutschland, global</li> <li>- eigene und globale Mobilität und die Folgen für Mensch/Umwelt</li> <li>- ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS nehmen als Fußgängerin und Fußgänger, Radfahrer(in) und Radfahrer sowie Nutzerin und Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln sicher am Straßenverkehr teil.</li> <li>- beherrschen ihr Fahrrad im öffentlichen Verkehr ihrer Schulumgebung und darüber hinaus.</li> <li>- kennen Verkehrswege, Möglichkeiten des Warentransportes und öffentliche Verkehrsmittel der Region, Deutschlands und global.</li> <li>- kennen Grundlagen der historisch-technischen Entwicklungen der Mobilität.</li> <li>- kennen Probleme heutiger Mobilität, formulieren eigene kritische Positionen dazu</li> </ul>

					und denken über zukünftige, nachhaltige Mobilität nach.
7	Natürliche Lebensräume sowie Tiere und Pflanzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Artenvielfalt und Artenkenntnisse von Tieren und Pflanzen in ausgewählten Lebensräumen (z. B. Igel, Frühblüher)</li> <li>- morphologische Merkmale von Tieren und Pflanzen</li> <li>- zyklische Abläufe in der Natur</li> <li>- Haustiere/ Tierhaltung</li> <li>- Zoo/ Tierpark</li> <li>- Verantwortung für die Natur</li> <li>- ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS beobachten, unterscheiden und bestimmen Tier- und Pflanzenarten aufgrund morphologischer Merkmale.</li> <li>- kennen die Bedürfnisse von Tieren und Pflanzen und pflegen sie verantwortungsvoll.</li> <li>- kennen zur Bearbeitung ihrer Fragen geeignete naturwissenschaftliche Methoden.</li> <li>- beschreiben und begründen Veränderungen in der Natur.</li> <li>- leiten aus Phänomenen der belebten Natur Fragen ab.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Artenvielfalt und Artenkenntnisse von Tieren und Pflanzen in ausgewählten Lebensräumen (z.B. Pilze, Schmetterlinge)</li> <li>- Anpassung an Lebensräume und Lebensgemeinschaften</li> <li>- Entwicklung und Lebensbedingungen von Lebewesen</li> <li>- Verantwortung für die Natur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS verfügen über differenzierte Artenkenntnisse und kategorisieren die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren.</li> <li>- praktizieren einen respekt- und verantwortungsvollen Umgang mit anderen Lebewesen und der Natur gegenüber.</li> <li>- verwenden zur Bearbeitung ihrer Fragen geeignete naturwissenschaftliche Methoden.</li> <li>- schätzen die Einflüsse des Menschen auf die Natur ein und denken über eine nachhaltige Entwicklung nach.</li> <li>- kennen die Regelmäßigkeit von Vorgängen und ökologische Zusammenhänge in der belebten Natur.</li> </ul>
8	Phänomene der unbelebten Natur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturphänomene (Feuer, Wasser, Luft, Erde)</li> <li>- Wetter</li> <li>- Forscherinnen und Forscher (einfache Experimente, Schwimmen und Sinken)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS leiten aus der Beobachtung der Naturphänomene Fragen ab.</li> <li>- kennen einfache Ursache-Wirkungszusammenhänge bei Naturphänomenen.</li> <li>- planen einfache Experimente zu grundlegenden Naturphänomenen, führen diese durch und werten sie selbstständig aus.</li> <li>- beobachten das Wetter, dokumentieren Messer-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lösungen von Säuren sowie Laugen, Stoffumwandlungen</li> <li>- Astronomie (z.B. Planeten und Weltall)</li> <li>- Forscherinnen und Forscher (naturwissenschaftliche Methoden)</li> <li>- Klima und Klimawandel</li> <li>- Energie und Erneuerbare Energien (Notwendigkeit, Ressourcen)</li> <li>- Naturkatastrophen und ihre Folgen</li> <li>- Vulkanismus</li> <li>- ....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS kennen die Regelmäßigkeit von Naturvorgängen und verfügen über belastbare Konzepte zu Phänomenen der unbelebten Natur.</li> <li>- kennen zur Bearbeitung ihrer Fragen geeignete naturwissenschaftliche Methoden und erkennen Grenzen und Widersprüche naturwissenschaftlicher Erkenntnisse.</li> <li>- kennen klimatische Rahmenbedingungen, skizzieren Probleme des Klimawandels und verhalten sich klimaschützend.</li> </ul>

			<p>gebnisse und stellen Zusammenhänge zu ihrem Alltag her.</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über astronomische Grundkenntnisse und ein darauf basierendes wissenschaftliches Weltbild.</li> <li>- wissen um die Notwendigkeit, erneuerbare Energien bevorzugt zu nutzen und sich ressourcenschonend zu verhalten.</li> </ul>
9	Räume, Globales und Regionales	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schule – Schulweg – Wohnort</li> <li>- einfache Pläne und Skizzen</li> <li>- regionale Besonderheiten</li> <li>- Kindheit hier und in anderen Ländern</li> <li>- ....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS erstellen und verstehen einfache Skizzen und Pläne.</li> <li>- beschreiben regionale Besonderheiten ihres Wohnumfeldes.</li> <li>- vergleichen Lebenssituationen von Kindern in anderen Ländern und Kulturen mit ihren eigenen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit mit Karten zur Orientierung (Weltkarte, Globus, Europakarte, Deutschlandkarte und regionalen Karten)</li> <li>- Arbeit mit dem Harms-Heft (Schleswig-Holstein)</li> <li>- globaler Warenhandel und Tourismus</li> <li>- globale Besonderheiten</li> <li>- Polarität Dorf – Bundesland - Land</li> <li>- Landschaftsformen, Erholungslandschaften</li> <li>- Steine, Bodenschätze und Naturgrundlagen der Erde</li> <li>- Umweltbelastungen</li> <li>- Gewässer</li> <li>- ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS orientieren sich auf unterschiedlichen Landkarten und dem Globus.</li> <li>- verorten sich in ihrer Region, der Bundesrepublik Deutschland, Europa und der Welt.</li> <li>- reflektieren die Lebensbedingungen der Kinder in anderen Ländern und ziehen daraus Konsequenzen für ihr Denken und Handeln in der globalen Welt.</li> <li>- beschreiben die physische Oberflächenbeschaffenheit der Erde.</li> <li>- kennen Gefahren für ausgewählte Räume, entwickeln zukunftsorientierte Handlungsideen und übernehmen Verantwortung für Räume.</li> </ul>
10	Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Nutzungsmöglichkeiten digitaler Medien (Tablets und Handys einschließlich Apps)</li> <li>- Entnahme und Präsentation von Sachinformationen (Internetrecherche mit kindgerechten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS kennen verschiedene analoge und digitale Medien und ihre Nutzungsmöglichkeiten.</li> <li>- entnehmen verschiedenen Medien Sachinformationen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherer Umgang mit digitalen Medien (Tablet-Führerschein, Internet-ABC)</li> <li>- Medien als Informationsquelle und Präsentationsmöglichkeit (Benutzung, Reflexion und kritische Bewertung der Informationen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS kennen die Vielfalt medialer Geräte, deren Einsatzmöglichkeiten und nutzen sie bedarfsgerecht.</li> <li>- entnehmen verschiedenen analogen und digitalen Medien Sachinformationen, reflektieren und bewerten diese Informationen kritisch.</li> </ul>

		<p>Suchmaschinen, Zeitung, Zeitschrift, Sachbücher, Sachfilme, ...)</p> <p>Bibliothek, Mediathek</p> <p>Verschiedene Präsentationsformen (Lapbook, Plakat, Quadrama,...)</p>	<p>nutzen Medien zur Präsentation von Sachwissen.</p>	<p>Computerprogramme (Schreib-, Bild- und Tabellenkalkulationsprogramme, Apps)</p> <p>Verschiedene Kommunikationsmedien im Vergleich</p> <p>Sicherheit im Netz</p> <p>Technische Funktionsweisen (z.B. GPS, 3-D-Druckverfahren)</p> <p>Konsum und Werbung</p> <p>Soziale Medien (Facebook, Instagram, TikTok) und ihre Gefahren</p> <p>Fake News</p> <p>Verschiedene Präsentationsformen (z.B. Book Creator)</p> <p>KI – Umgang und Gefahren</p>	<p>bereiten eigene Lernergebnisse medial auf und präsentieren diese sowohl mit analogen als auch mit digitalen Medien sachangemessen.</p> <p>praktizieren einen altersangemessenen verantwortungsvollen Umgang mit analogen und digitalen Daten und Informationen im öffentlichen Medienbereich.</p> <p>reflektieren ihren eigenen Mediengebrauch kritisch und kennen Umgangsregeln bei der Mediennutzung.</p>
--	--	--	---	--	--

## Anhang 2: Beispiele für Kompetenzraster



### Bewertung des Flyers über Schleswig-Holstein

<b>Informationen über SH</b>	Sehr viele Infos über SH	Viele Infos über SH	wenig Infos über SH	Kaum Infos über SH
<b>Sorgfalt</b>	Sehr sorgfältig gearbeitet	Sorgfältig gearbeitet	zu wenig sorgfältig	Nicht sorgfältig gearbeitet
<b>Kreativität (Slogan, Zeichnungen)</b>	Sehr kreative Ideen	Kreative Ideen	wenig kreativ	keine eigenen Ideen

<b>Bewertungsraster für die SU-Mappe zu einem abgeschlossenen Thema</b>					
<b>Kriterien</b>					
<b>Vollständigkeit</b>	Alle ABs sind vorhanden.	<i>Alle ABs vorhanden</i>	<i>Fast alle ABs vorhanden</i>	<i>Es fehlen einige ABs</i>	<i>Es fehlen viele ABs</i>
	Die ABs sind vollständig bearbeitet	<i>Es wurde alles bearbeitet.</i>	<i>Es wurde fast alles bearbeitet.</i>	<i>Es gibt teilweise Lücken.</i>	<i>Vieles wurde nicht bearbeitet.</i>
<b>Richtigkeit</b>	Die ABs sind fachlich korrekt bearbeitet.	<i>Es ist alles fachlich korrekt.</i>	<i>Es ist überwiegend alles korrekt.</i>	<i>Einiges ist fachlich nicht korrekt.</i>	<i>Vieles ist fachlich nicht korrekt.</i>
<b>Äußere Form</b>	Die Mappe ist übersichtlich, ABs sind eingehftet.	<i>Sehr übersichtlich geführt.</i>	<i>Die Mappe ist übersichtlich.</i>	<i>Die Mappe ist unübersichtlich.</i>	<i>Die Mappe ist sehr unübersichtlich.</i>
	Die Reihenfolge der ABs wurde eingehalten.	<i>Die Reihenfolge der ABs ist richtig.</i>	<i>Die Reihenfolge ist überwiegend richtig.</i>	<i>Die Reihenfolge stimmt oft nicht.</i>	<i>Die Reihenfolge ist nicht korrekt.</i>
	Die Schrift ist ordentlich/gut lesbar	<i>Die Schrift ist sehr ordentlich.</i>	<i>Die Schrift ist gut lesbar.</i>	<i>Die Schrift ist tlw. schwer lesbar.</i>	<i>Die Schrift ist tlw. nicht lesbar</i>
<b>Fazit</b>					

### Anhang 3: Vorlage für Dokumentation der Themen

<b>Thema:</b>		<b>Datum/Dauer:</b>	
<b>Lehrkraft:</b>		<b>Jahrgang:</b>	
<b>Handlungsleitende Frage/ Produkt:</b>			
<b>Fachsprache:</b>			
<b>Material:</b>			
<b>Mögliche Leistungsbewertung:</b>			
<b>Möglicher Verlauf:</b>			

## **Anhang 4: Mögliche Satzanfänge für Handlungsleitende Fragestellungen:**

### **Mögliche Satzanfänge:**

Wie können wir...?

Was brauchen wir, um... ?

Wie helfen wir... ?

Wir erstellen... zum Thema...

Wir spielen einen Tag...

Wir planen...

Wir bauen... (für)...

Wir konstruieren...

Wir gestalten... (für)...

Wir veranstalten...

Wir untersuchen...